



**POLIZEIDIREKTION
OLDENBURG**

Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland
Mozartstraße 29, 26382 Wilhelmshaven



**Polizeiinspektion
Wilhelmshaven/Friesland**

Sachgebiet Verkehr

Stadt Schortens
Fachbereich
Ordnung und Soziales
Oldenburger Straße 29
26419 Schortens

Bearbeitet von
Herrn Schönheim

E-Mail
verkehr@pi-whv.polizei.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
-

Mein Zeichen (bei Antwort angeben)
-

Durchwahl 04421 942-
131

Wilhelmshaven,
10.03.2023

Stellungnahme der Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland zum Antrag der Mehrheitsgruppe im Stadtrat Schortens und dem damit verbundenen Umsetzungsvorschlag der Verwaltung der Stadt Schortens zur Abbindung der Menkestraße zwischen Alte Ladestraße und Oldenburger Straße (Modellversuch - Befristung auf 1 Jahr).

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Mehrheitsgruppe im Stadtrat Schortens stellt den Antrag, die Menkestraße zwischen Alte Ladestraße und Oldenburger Straße versuchsweise für ein Jahr an der Ecke zur Alten Ladestraße abzubinden und fordert die Verwaltung auf einen entsprechenden Umsetzungsvorschlag vorzulegen.

Die Verwaltung der Stadt Schortens bat die Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland, zu dieser Maßnahme bzw. zu ihrem daraufhin erstellten Umsetzungskonzept Stellung zu nehmen.

Nach Prüfung des Antrages durch die Verwaltung der Stadt Schortens kommt diese zu dem Entschluss, dass diese Maßnahme und deren Wirksamkeit nur mit einer größeren baulichen Veränderung in diesem Bereich einhergehen könnte und daher eine Befristung auszuschließen sei. Der Umsetzungsvorschlag der Verwaltung tendiert hier gleich zu einer dauerhaften Lösung, die mir wie folgt dargestellt wurde und nachstehend stichpunktartig aufgeführt wird:

- 1) Bauliche Abbindung der Menkestraße im Übergang zur Alten Ladestraße durch deutlich sichtbare, absenkbare „Poller“ für den Kraftfahrzeugverkehr – Weiterführung des Verkehrs auf der Alten Ladestraße.

- 2) Einrichtung eines Verkehrsberuhigten Bereichs (Zeichen 325.1 u. 325.2) in der Menkestraße zwischen Oldenburger Straße und Alte Ladestraße mit Sackgassenfunktion für den Allgemeinverkehr. Daher auch der Vorschlag der unter Punkt 1) aufgeführten absenkbaren Poller, damit ggf. Rettungsfahrzeuge, Müllfahrzeuge und auch größere Anlieferungsfahrzeuge bei Bedarf aus dem Bereich in die Alte Ladestraße oder Menkestraße herausfahren können. Vermeidung des eventuellen Rückwärtsfahrens/Wendens.
- 3) Bau einer Wendeanlage (umgangssprachlich: Wendehammer) für PKW und kleinere Kfz am Ende des neu geschaffenen verkehrsberuhigten Bereichs (siehe aus beigefügte Skizze).

Bei der Betrachtung dieser Örtlichkeit aus verkehrssicherheitsrelevanten Aspekten wäre diese Maßnahme der Abbindung aus hiesiger Sicht nicht unbedingt erforderlich. Seit Jahren verzeichnen wir dort ein völlig unauffälliges Unfalllagebild. Die Verkehrsunfälle beschränken sich zum aller größten Teil auf leichte Parkplatzunfälle (ohne Personenschaden). Eine detaillierte Aufstellung wäre ggf. möglich.

Bei dieser Maßnahme würde es sich rein um eine verkehrspolitische Entscheidung der Stadt Schortens handeln.

Sollte sich die Stadt Schortens zu dieser Maßnahme entscheiden, wäre es aus hiesiger Sicht sinnvoll und damit folge ich dem Umsetzungsvorschlag der Stadtverwaltung Schortens, gleich dauerhafte eine bauliche Abbindung der Menkestraße vorzunehmen. Eine jährliche „Zwischenlösung“, eventuelle nur geregelt durch eine VZ-Anordnung ohne entsprechende bauliche Veränderungen (hohe Baukosten nur für ein Jahr?), wird nicht unbedingt empfohlen. Dieses wäre nach hiesiger Ansicht nicht zielführend und könnte vielleicht auch zu einem höheren Verkehrsunfallgeschehen beitragen.

Insgesamt hätte die Umsetzung dieser Maßnahme aber sicherlich den positiven Effekt, dass der Verkehrsfluss aufgrund der Wegnahme der jetzigen „Abkürzung“ durch die Menkestraße wieder ein anderer wird und sich das Verkehrsaufkommen in der Oldenburger Straße und Heinrich-Tönjes-Straße deutlich reduzieren würde. Das Bestehenbleiben der dort vorhandenen Beschilderung setze ich voraus (20 km/h-Zone).

Zum möglichen Umsetzungsvorschlag der Stadtverwaltung Schortens und den damit verbundenen Maßnahmen möchte ich aus hiesiger Sicht noch einige Anmerkungen machen.

Die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs (Z 325.1 und Z 325.2) mit Sackgasseneinrichtung und Wendeanlage (PKW und kleinere Lieferfahrzeuge) im zukünftig abgeordneten Bereich mit Zufahrt von der Oldenburger Straße ist möglich und kann von hier empfohlen werden.

Durch die Reduzierung auf Schrittgeschwindigkeit (4-7 km/h), einer relativ komfortablen Sicht in diesem Abschnitt der Menkestraße und weniger Durchgangsverkehr könnten die bisher überwiegend aufgetretenen Parkplatzunfälle noch reduziert werden.

Fast alle dort vorhandenen Parkflächenmarkierungen könnten erhalten bleiben. Durch den Bau der Wendeanlage fallen nur wenige Parkplätze weg, was aus hiesiger Sicht jedoch unkritisch wäre, da in ca. 150 Metern ein Parkplatz an der Alten Ladestraße in unmittelbarer Nähe vorhanden ist. Ein Behindertenparkplatz müsste neu eingerichtet werden.

Bei der Ausfahrt für den allgemeinen Verkehr aus dem verkehrsberuhigten Bereich auf die Oldenburger Straße besteht natürlich Wartepflicht. Zur Vermeidung von Vorfahrtsverletzungen, die meist mit einem Verkehrsunfall verbunden sind, müsste zeitlich begrenzt ein Hinweis auf die geänderte Vorfahrt gegeben werden.

Die bauliche Abbindung der Menkestraße an der Alten Ladestraße, möglich durch absenkbare Poller, muss für alle Verkehrsteilnehmer deutlich sichtbar und gut verständlich sein.

Durch diese bauliche Maßnahme würde es Rettungsfahrzeugen (Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste) und Fahrzeugen der Müllabfuhr ermöglichen, den verkehrsberuhigten Bereich in Richtung Alte Ladestraße zu verlassen. Ein gefährliches Rückwärtsfahren bzw. Wenden wäre nicht nötig, teilweise vermutlich auch nicht möglich.

Beleuchtet bzw. geklärt werden müsste noch das Thema Lieferverkehr (große LKW oder nur Kleintransporter). Inwieweit kann dieser dort stattfinden, ohne den gesamten Verkehr dort zu blockieren. Eine Ausfahrt dieser Fahrzeuge wäre, wie bei den Rettungsdiensten/Müllabfuhr in Richtung Alte Ladestraße möglich.

Ergänzung zur vorstehenden Stellungnahme

Eine vielleicht kostengünstige Alternative und zwar die planerische Überlegung eine Einbahnstraßenregelung in Betracht zu ziehen, wird nach hiesiger Auffassung nicht empfohlen.

Es würde sich hier nur um einen „schlechten“ Kompromiss handeln und nicht die von der Mehrheitsgruppe im Stadtrat Schortens geforderte „echte“ Abbindung der Menkestraße zwischen Oldenburger Straße und Alte Ladestraße darstellen. Das geforderte Ziel wäre eindeutig verfehlt und die Verkehrssicherheit nicht unbedingt erhöht.

Weiterhin wird die Menkestraße, auch wenn nur in eine Richtung und vermutlich mit weniger/halbiertem Verkehr, eine Durchgangsstraße bzw. eine Abkürzung für viele Verkehrsteilnehmer sein und somit wird dort weiterhin ein verhältnismäßig hohes Verkehrsaufkommen herrschen. Gerade das soll doch durch den klar formulierten Antrag mit anschließender Umsetzung durch die Verwaltung verbessert werden.

Ich gebe bei diesen Überlegungen auch zu bedenken, dass die dann gefahrenen Geschwindigkeiten in dem neu geschaffenen verkehrsberuhigten Bereich, der dann immer noch den Charakter einer Durchgangsstraße hat, nicht unbedingt den Vorschriften entsprechen könnten. Dieses würde ungewollt zu einer erhöhten Gefahrenlage und eventuell zu einem erhöhten Verkehrsunfallgeschehen auch mit anderen Verkehrsteilnehmern (Fußgänger, Radfahrer) beitragen. Hier kommt das teilweise trügerische subjektive Sicherheitsgefühl aller Verkehrsteilnehmer zum Tragen (PKW-Fahrer-

kein Gegenverkehr-verminderte Aufmerksamkeit-schnell durchfahren bzw. vorankommen-abkürzen-Fußgänger/Radfahrer-Vorfahrt-Schrittgeschwindigkeit PKW). Die Konflikte in diesem Bereich sind vorprogrammiert.

Gefahrenpotenzial könnte bei dieser verkehrsberuhigten Durchgangstraße auch noch im Ein- bzw. Ausfahren des Bereichs stecken.

Abschließend sei aus polizeilicher Sicht gesagt, bei allen Möglichkeiten einer Veränderung muss die Verkehrssicherheit an oberster Stelle stehen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Schönheim, Polizeihauptkommissar
Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland
Leiter Sachgebiet Verkehr
(Bei elektronischem Versand auch ohne Unterschrift gültig)